

## Information zur Berichterstattung der Integrationsbeauftragten 2019

Gemäß Dienstanweisung SDA II 90/03 hat der/die ehrenamtliche Integrationsbeauftragte die Aufgabe, einen Jahresbericht zur Situation und aktuellen Entwicklung der Migrantinnen und Migranten in der Landeshauptstadt Magdeburg anhand von Daten und Fakten als Information für den Stadtrat zu erarbeiten.

Das ehrenamtliche Amt des/der Integrationsbeauftragten ist aufgrund seiner Ausrichtung mit dem Beirat für Integration und Migration der Stadt eng verwoben. Er/sie wird durch eine Wahl aus dem Kreis der stimmberechtigten Mitglieder zum/zur Vorsitzenden des Beirates gewählt und ist damit zugleich auch als Integrationsbeauftragte/r der Stadt für die Dauer der Wahl des Stadtrates bestellt. Der Jahresbericht zeichnet deshalb auch automatisch die Aktivitäten des Beirates zum Thema Integration und Migration nach und spiegelt die Einschätzung der Mitglieder zur Integrations- und Migrationspolitik selbst wider.

Die ausgeschiedene Integrationsbeauftragte konnte aus persönlichen Gründen keinen Jahresbericht bis zur Konstituierung des amtierenden Beirates und Bestellung des aktuellen Integrationsbeauftragten am 27. November 2019 vorlegen, welche das Ende ihrer Amtszeit bedeutete.

Die vorliegende Information gibt einen Ausschnitt von Tätigkeiten im Bereich der Integrationsarbeit wieder, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Wirkung oder der Aufgabenstellung des Beirates für Integration und Migration im Berichtszeitraum 2019 standen bzw. fortgeführt werden.

Im Berichtszeitraum 2019 prägten drei wesentliche Ereignisse die Abläufe im Beirat für Integration und Migration. Das sind:

1. die Stadtratswahlen und die Auswirkung auf die Arbeitsfähigkeit des Beirates,
2. die Bestellung und Konstituierung des Beirates, die ebenso in Abhängigkeit von der Wahl und Konstituierung des Stadtrates steht,
3. die Erarbeitung des Integrationskonzeptes im Rahmen des Projektes „Integrationskonzept 2020 – 2023“ der Landeshauptstadt Magdeburg, die den Beirat als beratendes Gremium für Politik und Verwaltung einbindet.

Mit der vorliegenden Information des Sozialdezernates zur Berichterstattung der Integrationsbeauftragten wird nur partiell auf die oben benannten Ereignisse eingegangen.

Mit der Information I0062/20 – Entwicklung der ausländischen Bevölkerung, Stand: 31.12.2019 informierte die Verwaltung den Stadtrat über die Situation von Migrantinnen und Migranten mit und ohne Asyl- und Flüchtlingsbezug in Magdeburg im Berichtszeitraum.

Für den Stadtrat standen Stadträtinnen und Stadträte zur Wahl, die ihre jeweilige Fraktion im Beirat vertreten hatten. Einige wurden nicht wiedergewählt und manche sind nicht zur Wiederwahl angetreten. Hierbei waren des Öfteren Fragen der betreffenden Stadträtinnen und Stadträte zu beantworten, in welchem Umfang die Legitimation zur Fraktionsvertretung noch gegeben sein soll. Die Fortdauer der Bestellung in den Beirat bis zur Wahl des Stadtrates und Konstituierung des bestellten Beirates ist in der geltenden Beiratssatzung unter § 3 Absatz 2 eindeutig geregelt.

Um die Mitglieder des Beirates für Integration und Migration in ihre Aufgaben einzuführen, organisierte das Sozialdezernat einen Workshop im Oktober 2019. Dieser sollte den Erfahrungsaustausch der amtierenden und künftigen Beiräte vor der konstituierenden Sitzung ermöglichen.

Die Bestellung und Konstituierung des Beirates wurde von der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der Stabstelle V/01 zur Führungsunterstützung im Sozialdezernat auf der Grundlage eines Projektplans konzipiert und entsprechend umgesetzt. Die Konstituierung des Beirates und Wahl des Vorstandes erfolgte am 27. November 2019.

Bei der Erarbeitung des Integrationskonzeptes wirkten im Berichtszeitraum sowohl die amtierenden Beiräte als auch die damals noch potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten für den Beirat für Integration und Migration mit. Die Organisation der frühzeitigen Einbindung durch die Verwaltung zielte auf die Mitarbeit der Beiratsmitglieder ab.

Trotz der eingeschränkten Arbeitsfähigkeit des Beirates für Integration und Migration durch das Ausscheiden von entsandten Fraktionsvertretungen im Beirat aus der Kommunalpolitik nach den Stadtratswahlen am 26. Mai 2019 sowie des erschwerenden Umstandes, dass einige Beiratsmitglieder mit Migrationshintergrund aufgrund beruflicher Auslastung oder persönlichen Gründen immer weniger Zeit und Elan zur Mitarbeit im Beirat hatten, konnten Kernaufgaben des Gremiums durch den Rest der Mitglieder wahrgenommen und Schwerpunktthemen im Bereich der Integrationsarbeit durch die Verwaltung bearbeitet sowie entsprechende Maßnahmen und Projekte, teilweise auch in Zusammenarbeit mit dem Beirat für Integration und Migration, initiiert werden.

### **Ausgewählte Maßnahmen und Initiativen der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Beirat für Integration und Migration**

Mit Drucksache DS0616/18 legte die Verwaltung eine Neufassung der Satzung des Beirates vor, die der Empfehlung des Beirates Rechnung trägt. Das Weiterentwicklungspotenzial des Gremiums wird mit der neuen Regelung zur Teilnahme der Mitglieder an geladenen Sitzungen des Beirates unter §9a genutzt. Zur Vorbeugung von fremdenfeindlichen Ressentiments und Förderung des Zusammenhalts der Magdeburgerinnen und Magdeburger mit und ohne Migrationshintergrund wird die Mitwirkungsvoraussetzung im Beirat unter § 1 Absatz 1 Satz 2 konkretisiert. Weitere Empfehlungen des Beirates im oben benannten Jahresbericht 2018 werden geprüft und ggf. im Verwaltungshandeln sukzessiv berücksichtigt.

An dieser Stelle wird die Relevanz der Mitarbeit des Beirates für Integration und Migration in der außerdem aus den Dezernaten der Verwaltung, den Sprecher\*innen des Integrationsnetzwerks und einer Vertretung des Jobcenters zusammengesetzten Arbeitsgruppe Integration und Migration der Stadt, neben anderen Beteiligten der Integrations- und Migrationsarbeit, ausdrücklich betont. Im Jahresbericht der Beauftragten 2018 wurde die Einbindung des Beirates gelobt. Die Verstetigung der Präsenz und Einbringung in dieser Struktur der Integrationsarbeit ist von enormer Bedeutung für die kommunale Integrationsarbeit.

Die Unterstützung der Basisarbeit der Magdeburger Migrant\*innenorganisationen ist eines der Schwerpunktthemen der Koordinierung der Integrations- und Migrationsarbeit im Sozialdezernat.

Zur besseren Koordinierung und Steuerung der Tätigkeit des Beirates für Integration und Migration konnten die Termine für die öffentlichen Sitzungen 2019 in Abstimmung den Beiratsmitgliedern zu Veranstaltungsterminen zur Unterstützung und Stärkung der Integrationsarbeit umgewidmet werden.

Am 26. Februar 2019 fand beispielweise eine gemeinsame Veranstaltung der Arbeitsgruppen der Gemeinwesenarbeit (GWA), der Magdeburger Migrant\*innenorganisationen und des Beirates für Integration und Migration im Rahmen des Projektes „Integrationskonzept 2020-2023“ der Landeshauptstadt Magdeburg statt.

Ziel dieser gemeinsamen Veranstaltung war es, Möglichkeiten einer optimierten Zusammenarbeit bei der Integrations- und Migrationsarbeit zu eruieren. Die Veranstaltung fand große Resonanz bei den teilnehmenden Vertretungen der eingeladenen Strukturen.

Die Ergebnisse werden als Maßnahmenprofil in die Handlungsansätze zur Erarbeitung des Integrationskonzeptes aufgenommen.

Darüber hinaus war der Beirat für Integration und Migration an weiteren handlungsfeldbezogenen Fachgesprächen sowie Fachveranstaltungen zur Erarbeitung des Integrationskonzeptes beteiligt. Der Erarbeitungsprozess wird aktuell unter Beteiligung der neuen Beiratsmitglieder fortgesetzt.

Über die hier benannten Maßnahmen und Initiativen hinaus werden im Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit weitere Projekte zur Integrations- und Migrationsarbeit umgesetzt, die den Einsatz sowie die Mitarbeit des Beirates für Integration und Migration im Sinne einer gelingenden Integration und des Zusammenhalts der Magdeburger Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund erfordern.

Folgende durch das Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit umgesetzte bzw. kofinanzierte Projekte sind hier beispielhaft zu nennen:

- Umsetzung **Projekt „Vielfalt gestalten – Integration im Gemeinwesen“**: Um vor Ort in den Stadtteilen Teilhabechancen zu fördern und die alltäglich erlebbare Vielfalt in einer Großstadt wie Magdeburg proaktiv zu gestalten, wurde das Projekt „Vielfalt gestalten – Integration im Gemeinwesen“ initiiert. Ein pädagogisch, sprachlich und interkulturell qualifiziertes Team „Integrationsgemeinwesenarbeit“, bestehend aus zwei Mitarbeiter\*innen z.T. mit eigenem Migrationshintergrund, soll flexibler und verlässlicher Ansprechpartner für mobile Beratung, (sprachliche) Vermittlung bei Verständigungsschwierigkeiten oder Alltagskonflikten und die Koordinierung vorhandener Unterstützungsstrukturen im Stadtteil sein. Hauptzielgruppe des Projekts sind Drittstaatsangehörige mit rechtmäßigem Aufenthalt in Deutschland. Das Projekt wird vom Asyl-, Integrations- und Migrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union und dem Land Sachsen-Anhalt gefördert.
- Umsetzung **Projekt zum Einsatz ehrenamtlicher Integrationslots\*innen in der Landeshauptstadt Magdeburg**: Seit Mai 2017 werden Geflüchtete mithilfe einer Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt insbesondere bei der Kommunikation mit Behörden, der Integration durch Spracherwerb und Arbeitsaufnahme sowie bei sozialen Integrationsbemühungen durch aktuell ca. 30 ehrenamtliche Integrationslots\*innen individuell begleitet und unterstützt. Integrationslots\*innen übernehmen eine Brückenfunktion zwischen Geflüchteten, städtischen Einrichtungen, Projekten freier Träger und der einheimischen Bevölkerung. Ziel ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.
- Kofinanzierung **Projekt „Engagiert für Integration – Information, Vernetzung und ehrenamtliches Engagement“**: Die Freiwilligenagentur Magdeburg, ihre Mitgliedsorganisationen und Kooperationspartner tragen als Teil eines breit gefächerten Netzwerks zur Etablierung einer vielfältigen Willkommenskultur in Magdeburg bei und fördern vielfältiges ehrenamtliches Engagement im Themenfeld Integration. Mit konkreten Beratungs-, Informations- und Austauschangeboten hat sich die Freiwilligenagentur zu einer festen Größe der Integrationsarbeit im Kontext freiwilligen Engagements entwickelt. Als besondere Schwerpunkte in der engagierten Integrationsarbeit haben sich das unmittelbare Umfeld von Familien und Nachbarschaft sowie das freiwillige Engagement von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund herauskristallisiert. Ein weiterer zentraler Bestandteil der Förderung ist die fortlaufende Aktualisierung des Migrationswegweisers Magdeburg unter [www.willkommen-in-magdeburg.de](http://www.willkommen-in-magdeburg.de) und die Bereitstellung von Printmaterialien zur Information und Netzwerkarbeit.
- Kofinanzierung **Resonanzboden // House of Resources Magdeburg**: Ein wichtiges Anliegen der Integrationskoordination im Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit ist die Unterstützung von Migrant\*innenselbstorganisationen. Aus diesem Grund wird neben anderen Ansätzen das „House of Resources Magdeburg“ unterstützt, das die gesellschaftliche Partizipation von Migrant\*innenorganisationen und weiteren Engagementformen stärkt, indem Mikroprojekte im Bereich Bildung und Kultur gefördert, Kooperations- und Netzwerkpartner vermittelt, Ideen von Vereinen oder Initiativen

durch Seminare und Workshops in ihrer Umsetzung unterstützt und Ressourcen wie Räumlichkeiten oder Technik zur Verfügung gestellt werden.

- Kofinanzierung der **Projekte „Neustadtmiteinander“ und „VOR-Schule für Kinder, Mütter und Väter“ in der Neuen Neustadt**: Mit dem Projekt „Neustadtmiteinander“ wird durch das Sozialdezernat seit Anfang 2018 ein zentraler Akteur der Beratung und Begleitung, Förderung sozialer Teilhabe sowie der Information und Aufklärung rumänischer Familien in der Neuen Neustadt unterstützt. Insbesondere durch die Beschäftigung einer rumänischsprachigen Projektmitarbeiterin konnten Zugänge zu vielen Familien hergestellt werden. Die Projektmitarbeiterinnen unterstützen bei der Integration in Integrations- bzw. Berufssprachkurse und in Arbeit. Sie vermitteln dort, wo in der Nachbarschaft Beschwerden auftreten, führen Hausbesuche durch und unterstützen verschiedene Kitas und Schulen in der Neuen Neustadt und dem nördlichen Stadtgebiet bei der Kommunikation mit Eltern und Kindern bei Elternabenden, der Weitergabe wichtiger Informationen oder bei auftretenden Problemen. „Neustadtmiteinander“ arbeitet besonders intensiv mit der Grundschule „Am Umfassungsweg“ zusammen, wo auch das o.g. Vorschul-Projekt angesiedelt ist. Dieses Projekt bereitet insbesondere rumänische Kinder im Vorschulalter und deren Eltern in den Horträumen der Grundschule auf den Schulalltag vor. Schulleitung, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiterin stellen eine außerordentlich positive Wirkung des Projekts auf den Schuleinstieg fest.

Nach der Konstituierung des aktuellen Beirats für Integration und Migration äußerten die Sprecher\*innen des Netzwerks für Integrations- und Ausländerarbeit der Landeshauptstadt Magdeburg den Wunsch, die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Organisationsformen zu intensivieren. Dies soll u.a. durch die Mitarbeit von Beiratsmitgliedern in den Arbeitsgruppen des Integrationsnetzwerks umgesetzt werden.

Bearbeiter:  
Abdoul Coulibaly